

Der **LEITFADEN** für PrüferInnen zielt darauf ab, die Variabilität bezüglich der Fragetechnik zwischen den einzelnen PrüferInnen zu verringern und für alle KandidatInnen ein reibungsloses Prüfungsgespräch zu gewährleisten. Führen Sie bitte als PrüferIn die mündliche Prüfung durch, wie dies in diesem Leitfaden vorgeschlagen wird. Auf dem B-Niveau könnte man wegen des Alters der Kandidaten auch duzen.

## Prüfungsleitfaden für das B-Niveau

### Vorstellung & Aufwärmung (30 Sek./KandidatIn, insg. 1 Min.)

- PrüferIn:** Guten Tag! Kommen Sie bitte rein!  
 Könnte ich bitte Ihre Formulare haben? Vielen Dank! Setzen Sie sich, bitte!  
 Mein Name ist ... . Wir machen heute die B-Prüfung zusammen.  
 (An KandidatIn A) Wie ist Ihr Name, bitte? (Notieren Sie den Namen auf einem Blatt und/oder auf weiteren Formularen).  
 (An KandidatIn B) Und wie heißen Sie? (Notieren Sie den Namen).
- PrüferIn:** (An KandidatIn A) So, in welche Klasse gehen Sie, ... (Name)? / Was machen Sie beruflich?  
 (KandidatIn A beantwortet die Frage).
- PrüferIn:** (An KandidatIn B) Und Sie, ... (Name)? Welche Klasse besuchen Sie? / Was sind Sie von Beruf?  
 (KandidatIn B beantwortet die Frage).  
 (Eventuelle ergänzende Fragen für beide KandidatInnen) Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? /  
 Seit wie vielen Jahren lernen Sie schon Deutsch? /  
 Lernen Sie noch andere Fremdsprachen außer Deutsch? /  
 Was ist Ihr Lieblingsfach?

### AUFGABE 1: Dialog (3 Min./KandidatIn, insg. 6 min.)

- PrüferIn:** Kommen wir zum ersten Teil der Prüfung. Ich werde Ihnen beiden einige Fragen stellen.  
 Und ich beginne mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn A).  
 (Stellen Sie KandidatIn A eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4)  
 (Stellen Sie KandidatIn A eine erste B2-Frage derselben Thematik wie die erste B1-Frage).  
 (Stellen Sie KandidatIn A eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage)  
 (Stellen Sie KandidatIn A eine zweite B2-Frage derselben Thematik wie die zweite B1-Frage).  
 Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn A)!
- PrüferIn:** Machen wir jetzt weiter mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn B).  
 (Stellen Sie KandidatIn B eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie KandidatIn A)  
 (Stellen Sie KandidatIn B eine erste B2-Frage derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage).  
 (Stellen Sie KandidatIn B eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage und nicht von derselben Aufgabe wie KandidatIn A).  
 (Stellen Sie KandidatIn B eine zweite B2-Frage derselben Aufgabe wie die zweite B1-Frage).  
 Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn B)!

## AUFGABE 1: Dialog

### 1.1 Soziale Medien

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie oft nutzen Sie soziale Medien? Warum?</li> <li>Wofür nutzen Sie soziale Medien? Warum?</li> <li>Welche sozialen Medien nutzen Sie nie? Warum?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Vorteile haben soziale Medien für die Kommunikation?</li> <li>Welche Nachteile haben soziale Medien im alltäglichen Leben?</li> <li>Warum ist der Umgang mit sozialen Medien für ältere Menschen manchmal schwierig?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	---	---	-----------

### 1.2 Kinobesuch

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie oft gehen Sie ins Kino? Warum?</li> <li>Mit wem gehen Sie gern ins Kino? Warum?</li> <li>Was für Filme sehen Sie sich am liebsten an? Warum?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spielen Filmkritiken eine Rolle, wenn Sie sich für einen Film entscheiden? Warum?</li> <li>Ist Kino oder Theater bei Jugendlichen beliebter? Warum?</li> <li>Aus welchen Gründen finden viele junge Leute den Beruf des Schauspielers attraktiv?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	--	--	-----------

### 1.3 Ausflüge

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohin machen Sie gern Ausflüge? Warum?</li> <li>Wann machen Sie gern Ausflüge? Warum?</li> <li>Was machen Sie auf einem Tagesausflug?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Vorteile bieten Ausflüge mit der Familie?</li> <li>Wie bereitet man sich am besten auf einen Ausflug vor?</li> <li>Welche Ausflugsziele sind bei Jugendlichen beliebt? Warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	---	--	-----------

### 1.4 Job und Beruf

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welchen Job finden Sie interessant? Warum?</li> <li>Möchten Sie (später) lieber morgens oder nachmittags arbeiten? Warum?</li> <li>Wie finden Sie es, neben dem Studium zu jobben? Warum?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welches Kriterium ist bei der Auswahl eines Jobs am wichtigsten?</li> <li>Wie kann man Beruf und Freizeit gut kombinieren?</li> <li>Wie finden Sie die Möglichkeit, von zu Hause aus, zu arbeiten?</li> </ul>	<b>B2</b>
-----------	---	--	-----------

## AUFGABE 2: Monolog (3 Min./KandidatIn, insg. 6 Min.)

- PrüferIn:** Kommen wir jetzt zum zweiten Teil der Prüfung.  
Ich beginne mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn B). **Schlagen Sie mal bitte das Heft auf Seite ... auf.**  
**Das Thema für Sie ist ...** (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus und nennen Sie den Titel).  
**Und die erste Frage für Sie lautet:** ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).  
(Nachdem KandidatIn B die B1-Frage beantwortet hat):  
**Und die zweite Frage für Sie,** ... (Name, KandidatIn B): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).  
**Vielen Dank,** ... (Name, KandidatIn B)!
- PrüferIn:** Ich komme jetzt zu Ihnen, ... (Name, KandidatIn A). **Schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.**  
**Das Thema für Sie ist ...** (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus, aber nicht dieselbe Thematik wie bei KandidatIn B, und nennen Sie den Titel).  
**Und die erste Frage für Sie lautet:** ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).  
(Nachdem KandidatIn A die B1-Frage beantwortet hat):  
**Und die zweite Frage für Sie,** ... (Name, KandidatIn A): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).  
**Vielen Dank,** ... (Name, KandidatIn A)!

## AUFGABE 2: Monolog

### 2.1 So lernen wir! (Seite 5)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 2+4 (alternativ: 3+5) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Vorteile haben Lern-Apps und digitale Medien für das Lernen?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 1+6 (alternativ: 2+5) an und vergleichen Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie kann man seine Konzentration beim Lernen verbessern?</li> </ul>	<b>B2</b>

### 2.2 Bei der Arbeit (Seite 6)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 3+5 (alternativ: 1+4) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Faktoren sind für eine gute Arbeitsatmosphäre wichtig?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 2+6 (alternativ: 4+5) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Eigenschaften sollte Ihrer Meinung nach ein guter Chef haben?</li> </ul>	<b>B2</b>

### 2.3 In Bewegung (Seite 7)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 4+5 (alternativ: 1+3) an und vergleichen Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie könnte man die Jugend dazu motivieren, sich mehr zu bewegen?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 2+6 (alternativ: 3+5) an und vergleichen Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Vorteile hat regelmäßige Bewegung für die Gesundheit?</li> </ul>	<b>B2</b>

### 2.4 Auf Wiedersehen! (Seite 8)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 1+3 (alternativ: 4+5) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen könnte der Abschied schwer sein und warum?</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehen Sie sich die Fotos 2+6 (alternativ: 3+4) an und beschreiben Sie sie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In welchen der abgebildeten Situationen wird ein formeller Abschiedsgruß erwartet und warum?</li> </ul>	<b>B2</b>

## AUFGABE 3: Sprachmittlung (5 Min./KandidatIn, insg. 10 Min.)

- PrüferIn:** Schließlich kommen wir zum dritten Teil der Prüfung. Sie sollen Informationen aus jeweils einem unterschiedlichen griechischen Text entnehmen und dabei auch je zwei Fragen beantworten.
- PrüferIn:** Ich beginne erst mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn A). Schlagen Sie mal das Heft auf Seite ... auf. Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 oder 3.4) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen). Sie haben zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für KandidatIn A ausgewählten Text bezieht). Sie haben genug Zeit Ihren Text in Ruhe zu lesen, und dann wiederhole ich nochmals Ihre Frage. Ok?
- PrüferIn:** (Während KandidatIn A den Text liest): (An KandidatIn B) Und Sie, ... (Name, KandidatIn B), schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf. Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 oder 3.4 aber nicht den gleichen wie Kandidat A) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen).

- PrüferIn:** Sie haben auch zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für KandidatIn B ausgewählten Text bezieht). (Warten Sie für ugf. 2 Min.) (Nachdem KandidatIn A den Text gelesen hat):  
**Ich wiederhole nochmals die erste Frage für Sie, ... (Name, KandidatIn A): ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den ausgewählten Text bezieht).**  
**Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn A)!**
- PrüferIn:** **Und jetzt zu Ihnen, ... (Name, KandidatIn B). Ich wiederhole Ihre Frage: ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den für KandidatIn B ausgewählten Text bezieht).**  
**Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn B)!**
- PrüferIn:** **Jetzt wieder zu Ihnen, ... (Name, KandidatIn A). Die zweite Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für KandidatIn A ausgewählten Textes entspricht).**  
**Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn A)!**
- PrüferIn:** **Und nochmals zu Ihnen, ... (Name, KandidatIn B).**  
**Die zweite Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für KandidatIn B ausgewählten Textes entspricht).**  
**Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn B)!**
- PrüferIn:** **Also, wir sind mit der Prüfung fertig!**

### AUFGABE 3: SPRACHMITTLUNG

#### 3.1 Machen Hunde unser Leben wirklich besser? (Seite 9)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin liebt Hunde. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was eine Forschungsgruppe der Universität ELTE wissen wollte und wie viele Hundebesitzer sie fragte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin fragt sich, ob Hunde unser Leben wirklich besser machen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was von den Befragten verlangt wurde.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin interessiert sich für die Studie der Universität ELTE. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was 60% der Befragten über das Leben mit Hunden gesagt haben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin möchte mehr über den Alltag mit einem Hund wissen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, von welchen Schwierigkeiten im Alltag mit einem Hund berichtet wurde.</li> </ul>	<b>B2</b>

#### 3.2 Soziale Gesundheit: Bist du sozial fit? (Seite 10)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte gesund leben. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, was er für seine Gesundheit tun kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund beschäftigt sich mit Themen der Einsamkeit. Informieren Sie ihn anhand des Textes, was Statistiken zum Thema Einsamkeit gezeigt haben.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund ist sozial nicht besonders aktiv. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, wie er sozialer werden kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund möchte mehr über die negativen Folgen der Einsamkeit wissen. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, was Experten dazu sagen.</li> </ul>	<b>B2</b>

### 3.3 Travel Tuesday: Eine Gelegenheit für günstiges Reisen (Seite 11)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin möchte mehr über <i>Travel Tuesday</i> wissen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was am <i>Travel Tuesday</i> billig ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin freut sich auf <i>Travel Tuesday</i>. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie sie sich auf die Angebote vorbereiten kann.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin möchte mehr über <i>Travel Tuesday</i> wissen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wo <i>Travel Tuesday</i> schon populär ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre deutsche Freundin möchte bald verreisen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, warum sie <i>Travel Tuesday</i> nutzen sollte.</li> </ul>	<b>B2</b>

### 3.4 Die Gewohnheit, die das Leben verlängert und Stress reduziert (Seite 12)

<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund liest gern Bücher. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, warum man Bücher lesen sollte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund will mehr über die Studie der <i>Yale University</i> erfahren. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber.</li> </ul>	<b>B2</b>
<b>B1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund liest keine Bücher. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, was man gewinnt, wenn man täglich 30 Minuten liest.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr deutscher Freund ist begeisterter Leser von Romanen. Informieren Sie ihn anhand des Textes über die Vorteile des Lesens von Romanen.</li> </ul>	<b>B2</b>

## ΚΡΙΤΗΡΙΑ ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗΣ / ΠΕΡΙΓΡΑΦΗΤΕΣ

Για να βοηθηθούν οι αξιολογητές/τριες στο να εκφράσουν την αξιολογική τους κρίση, δηλαδή να δηλώσουν πόσο καλά ανταποκρίθηκε ο/η εξεταζόμενος/η σε καθένα από τα 9 κριτήρια αξιολόγησης του Εντύπου 4, περιγράφονται παρακάτω η μεσαία και οι ακραίες τιμές της κλίμακας Likert, δηλαδή το 1 (καθόλου ικανοποιητικά), το 3 (μέτρια) και το 5 (πλήρως ικανοποιητικά).

Στην ουσία, όταν ο/η αξιολογητής/τρια, ως προς ένα κριτήριο, επιλέγει το 1 είναι σαν να δηλώνει πως, ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο, ο/η υποψήφιος/α δεν είναι ικανός/ή να πάρει πιστοποιητικό ούτε B1 ούτε B2 επιπέδου. Όταν επιλέγει το 3 είναι σαν να δηλώνει ότι ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο ο/η υποψήφιος/α είναι άξιος/α να πάρει πιστοποιητικό επιπέδου B1. Και, τέλος, όταν επιλέγει το 5, δηλώνει πως ο/η υποψήφιος/α διαθέτει επίπεδο B2. Οι βαθμίδες 2 και 4 είναι ενδιάμεσες.

## ΑΝΤΑΠΟΚΡΙΣΗ ΤΟΥ ΕΞΕΤΑΖΟΜΕΝΟΥ ΣΤΟ ΖΗΤΟΥΜΕΝΟ

### Δοκιμασία 1: Διάλογος μεταξύ εξεταστή και υποψηφίου

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει ανεπαρκώς στις ερωτήσεις που του/της τέθηκαν, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει ικανοποιητικά στις ερωτήσεις επιπέδου B1, αλλά δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Γίνεται κατανοητός/η με λίγη προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει αυθόρμητα και εύστοχα σε όλες τις ερωτήσεις, έστω και με κάποιον δισταγμό. Είναι απόλυτα κατανοητός/η με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.

**Δοκιμασία 2: Μονόλογος**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Δεν αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει στις ερωτήσεις του B1, αξιοποιώντας το οπτικό ερέθισμα αρκετά αποτελεσματικά, ωστόσο δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Για να γίνει κατανοητός/η απαιτείται κάποια προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει ικανοποιητικά τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα επισημαίνοντας τα σημαντικότερα σημεία του θέματος.

**Δοκιμασία 3: Διαμεσολάβηση**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Χρησιμοποιεί ελάχιστα τις πληροφορίες από το ελληνικό κείμενο ή τις μεταφέρει λανθασμένα στη γερμανική γλώσσα.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η μεταδίδει από το ελληνικό κείμενο κάποιες από τις πληροφορίες που του/της ζητήθηκαν, ενώ καταφεύγει συχνά σε χειρονομίες ή κάνει μεγάλες περιφράσεις για να περάσει το μήνυμά του/της.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η παραφράζει και μεταδίδει στη γερμανική γλώσσα τις σημαντικότερες πληροφορίες που του/της ζητήθηκαν από το ελληνικό κείμενο με αποτελεσματικό τρόπο, αρκετή σαφήνεια, άνεση και αυθορμητισμό, ώστε να γίνεται κατανοητός/ή με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.

**ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΠΟΙΟΤΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ****Ποιότητα προφοράς και επιτονισμός**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η κάνει αρκετά λάθη προφοράς ορισμένων φθόγγων ή/και επιτονικών σχημάτων, επηρεασμένος/η από τη Γλώσσα 1 (μητρική), με αποτέλεσμα να γίνεται με δυσκολία κατανοητός/ή από τον/την αξιολογητή/τρια.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η κάνει κάποια λάθη προφοράς ή επιτονισμού, με αποτέλεσμα ο/η αξιολογητής/τρια να καταβάλει προσπάθεια για να τον/την κατανοήσει.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η κάνει ελάχιστα λάθη προφοράς, διακρίνονται επιδράσεις στην προφορά από τη Γλώσσα 1, οι οποίες ωστόσο δεν εμποδίζουν καθόλου τον αξιολογητή να τον/την κατανοήσει, ενώ ο επιτονισμός είναι σωστός.

**Εύρος και καταλληλότητα λεξιλογίου**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί απλές φράσεις και απομνημονευμένες εκφράσεις για να δώσει πληροφορίες σχετικά με απλές και συνήθεις καταστάσεις.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί βασικό λεξιλόγιο, ωστόσο όταν εκφράζει σύνθετες σκέψεις ή χειρίζεται άγνωστα θέματα και καταστάσεις εξακολουθεί να κάνει σημαντικά λάθη.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η διαθέτει ευρύ φάσμα λεξιλογίου και κατάλληλο για την περίπτωση επικοινωνίας αποφεύγοντας τις συχνές επαναλήψεις. Η ενδεχόμενη εσφαλμένη επιλογή λέξεων δεν εμποδίζει την κατανόηση από τον/την αξιολογητή/τρια.

**Γραμματικότητα / Ορθότητα λόγου**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί σωστά κάποιες απλές δομές, αλλά εξακολουθεί να κάνει συστηματικά κάποια στοιχειώδη λάθη.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί ένα ικανοποιητικό φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετή ακρίβεια όταν αναφέρεται σε οικεία θέματα. Παρατηρούνται λάθη, μερικά από τα οποία μπορεί να εμποδίζουν την κατανόηση. Κάνει προσπάθειες να διορθώσει τα λάθη του/της, αν και όχι πάντα με επιτυχία.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί ένα ευρύ φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετά αποτελεσματικό τρόπο. Παρατηρούνται μικρά λάθη άγχους, τα οποία όμως δεν εμποδίζουν καθόλου την κατανόηση και διορθώνονται συχνά από τον/την ίδιο/α τον/την εξεταζόμενο/η.

**Ευχέρεια / Ροή λόγου**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η γίνεται κατανοητός/ή με πολύ σύντομα εκφωνήματα, αν και είναι εμφανείς οι παύσεις, οι λανθασμένες εκκινήσεις και οι αναδιατυπώσεις.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η παραμένει κατανοητός/ή για αρκετό χρόνο, αν και οι παύσεις για λόγους γραμματικού και λεξιλογικού σχεδιασμού και διορθώσεων είναι ιδιαίτερα εμφανείς, ειδικά σε εκτενέστερα τμήματα ελεύθερης παραγωγής.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η παράγει τμήματα λόγου με έναν αρκετά ομαλό ρυθμό, παρόλο που είναι διστακτικός/ή κατά τη διάρκεια της αναζήτησης σχημάτων και εκφράσεων. Υπάρχουν μερικές εμφανώς εκτενείς παύσεις.

**Στρατηγικές επικοινωνίας**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η αντικαθιστά μια λέξη που δεν μπορεί να θυμηθεί με έναν αντίστοιχο όρο ή και χρησιμοποιεί χειρονομίες για να διασφαλίσει αυτό που θέλει να πει. Αυτή και μερικές άλλες βασικές στρατηγικές που χρησιμοποιεί δεν μπορούν να εξαλείψουν όλες τις ελλείψεις ή τα λάθη, αλλά τον/την διευκολύνουν σε κάποιο βαθμό όταν εκφράζεται.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η είναι σε θέση να θέτει ερωτήσεις, να ζητήσει ευγενικά διευκρινίσεις για να καλύψει όσο το δυνατόν καλύτερα τα γλωσσικά του/της κενά. Σε γενικές γραμμές καταφέρνει να επικοινωνήσει σε μεγάλο βαθμό με τον/την συνομιλητή/τρια (αξιολογητή/τρια).
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί περιφράσεις και παραφράζει για να καλύψει κενά του λεξιλογίου και της δομής. Μπορεί να διστάζει λίγο όταν συναντά κάποια δυσκολία και να αναμορφώνει αυτό που θέλει να πει χωρίς να διακόψει εντελώς τη ροή του λόγου.

**Συνοχή και συνεκτικότητα λόγου**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η συνδέει λέξεις, φράσεις/προτάσεις χρησιμοποιώντας τις πλέον απλές συνεκτικές λέξεις.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η παράγει συνδεδεμένη και γραμμική ακολουθία σύντομων και απλών στοιχείων, έστω και με περιορισμένη χρήση των συνεκτικών λέξεων.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η παράγει σαφή και συνεκτικό λόγο, έστω και αν χρησιμοποιεί, μερικές φορές, ακατάλληλες ή λανθασμένες συνεκτικές λέξεις.

**ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ**